

ERFOLGREICHES OUTSOURCING BIS ZUR LETZTEN KONSEQUENZ

BUDAPEST BANK LAGERT GEHALTSPROZESSE INKLUSIVE HAFTUNGSRISIKEN AUS



«Wir sind mit der Zusammenarbeit mit SPS äußerst zufrieden. Flexibilität, Reaktionsvermögen, die Qualität der Dienstleistungen und die Expertise bei allen Gehaltsfragen überzeugen uns. Seit 20 Jahren können wir uns auf diesen gewissenhaften Partner verlassen!»

– Erika Kohout, HR Manager, Budapest Bank Group

Um die Wachstumsziele im dynamischen ungarischen Markt zu erreichen, setzte die Bank sehr frühzeitig darauf, administrative Prozesse effizient zu gestalten. Erhebliche Anforderungen aus dem Personalbereich, häufige Änderungen bei Gesetzen und dem erforderlichen Berichtswesen – auch gegenüber den Behörden – führten dazu, dass man sich entschied, den gesamten Gehaltsprozess zu externalisieren und die Verantwortung für die Abwicklung an SPS auszulagern.

Das Wachstumsprogramm, der Ausbau des Portfolios sowie der Zuwachs an neuen Mitarbeitern waren nur ein Teil der Herausforderungen, mit denen man sich bei der Budapest Bank konfrontiert sah. Die Gehaltsabrechnung und das Reporting wurden aufgrund nationaler und internationaler Gesetze im Arbeitnehmerbereich zunehmend komplexer und waren ständigen Überarbeitungen unterworfen. In einem Ausschreibungsverfahren suchte und fand man 1998 in SPS einen Partner, der dieses Thema nicht nur

als Berater adressierte, sondern die Bank umfassend durch Übernahme der gesamten Verarbeitung entlastete und die zeitgerechte Umsetzung aller Gesetze garantiert.



20 Jahre

Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben

Zu den Entscheidungskriterien für SPS zählten neben dem Preis-Leistungs-Verhältnis und der fachlichen Kompetenz auch das Vertrauen in die wirtschaftliche Stabilität des Outsourcing-Partners sowie dessen internationaler Background. Das Ziel bestand darin, eine langfristige Partnerschaft aufzubauen, ein Ziel, dessen Erreichung sich nach 20-jähriger Zusammenarbeit überzeugend bestätigt hat.

 **BUDAPEST BANK**

Über Budapest Bank Group

Die Budapest Bank ist eine der führenden Banken Ungarns mit Sitz in Budapest. 1995 wurde die Bank an die GE Capital verkauft, aber 2015 wieder von der ungarischen Regierung als Staatsbank übernommen. Der Finanzdienstleister bietet mit rund 3.300 Mitarbeitern innovative Bank- und Finanzierungslösungen für Unternehmen und Privatpersonen.

Erfahren Sie mehr über unsere Lösungen:



SPS 
Swiss Post Solutions

Von Anfang an verantwortete SPS die Gehaltsabrechnung sowie die Sozialversicherungsleistungen im Namen des Unternehmens.

Höchste Qualitätsstandards von Anfang an

Innerhalb der Bank kommen ein Zeiterfassungssystem sowie eine Personalmanagementlösung zum Einsatz. Über mehrere Schnittstellen werden Personalstammdaten sowie sämtliche gehaltsrelevanten Arbeitszeitdaten an das SPS Gehaltsabrechnungssystem übertragen.

Dort werden die notwendigen Einträge und Kontrolldaten generiert und sowohl toolbasiert als auch manuell auf Plausibilität und Korrektheit überprüft. Etwaige Fehler bei Arbeitszeiteingaben – wie z. B. Unterschreitungen der monatlichen Stunden, aber auch Überschreitungen der erlaubten Überstundenanzahl – werden identifiziert, die betroffenen Datensätze zwecks Überarbeitung an die Bank rückgemeldet.

Nach deren Korrektur werden die Gehaltsabrechnungen durchgeführt, die Steuern und Sozialleistungen berechnet und weitere Prüfungen vorgenommen. Weicht beispielsweise der kalkulierte Auszahlungsbetrag erheblich von dem des Vormonats ab, wird dieser nochmals hinterfragt, um Überweisungsfehler zu vermeiden.


99,99 %
korrekte
Abrechnungen

Dieser mehrstufige Qualitätssicherungsprozess sorgt dafür, dass ein KPI von 99,99 % an korrekten Gehaltsabrechnungen erreicht werden kann – und das bereits seit Jahren. Für den Fall, dass z. B. aufgrund fehlerhafter Informationen Korrekturbedarf besteht, erfolgt zur Monatsmitte ein weiterer Ge-

haltslauf und die entsprechende Korrekturauszahlung. Auch die letzten Gehälter ausscheidender Mitarbeiter werden zu diesem Datum überwiesen.



Effiziente

Gehaltsabrechnung für 3.300 Mitarbeiter

Für die 3.300 Mitarbeiter, die an 70 Standorten in ganz Ungarn tätig sind, ist eine korrekte und pünktliche Gehaltsabrechnung ebenso selbstverständlich wie eine schnelle Reaktion auf Anfragen und die Bereitstellung von Bescheinigungen.

Das Team ist eingespielt, für alle Bereiche sind Koordinatoren definiert, die Prozesse werden immer wieder überprüft, so dass auch die termingerechte Auszahlung garantiert ist. Eine der wichtigsten Anforderungen an das SPS-Team ist damit umgesetzt.

Im Anschluss an die Abrechnung werden die elektronischen Gehaltsnachweise für die Mitarbeiter sowie 15 Berichte für die Bank sowie Behörden generiert. Für deren Bereitstellung wurden SLAs festgelegt, die ebenfalls seit Jahren minutiös eingehalten werden. Benötigt ein Mitarbeiter eine Gehaltsauskunft für einen Kredit, ist diese spätestens zwei Tage nach der Anfrage verfügbar.

Über Schnittstellen werden Gehalts- und Versicherungsdaten an die nachgelagerten Systeme in der Bank übergeben. Ob Finanzdaten oder sozialversicherungsrelevante Informationen wie Krankheitstage – die Gehaltsabrechnung ist nahtlos in die Prozesse der Bank integriert, auch wenn sie extern abgewickelt wird.

Das Team im Shared Service Center der SPS steht ebenfalls für Fragen rund um die

Gehaltsabrechnung zur Verfügung und entlastet die Personalabteilung der Bank dadurch zusätzlich.

In dem eingesetzten Gehaltssystem werden sämtliche ungarischen Gesetze und Sozialversicherungsvorgaben adressiert. Kommt es zu Aktualisierungen, wird für fristgerechte Änderungen in der Software und in darauf aufsetzenden Prozessen gesorgt. Anschließend wird die Anpassung vor Einsatz nochmals ausführlich evaluiert, da SPS sicherstellen muss, absolut gesetzeskonform zu agieren. SPS ist haftbar für Fehler und trägt gegenüber dem Kunden die Verantwortung, den Gehaltsprozess zu 100 % korrekt abzuwickeln.


100 %
Erfüllung der SLAs
seit Jahren

Die 100 %ige Einhaltung sämtlicher SLAs – und das schon seit Jahren – belegt, dass dank der Expertise und der Professionalität der Mitarbeiter das Fehlerrisiko minimal ist.